Bewerbungsvideos kreativ gestalten

BEWERBUNG Nicht immer muss es eine gedruckte Bewerbung sein

VON ANDREAS UNTERBERG



Ein Szenenwechsel macht dein Video lockerer. BILD: PEXELS/RODRIGO SOUZA

IM NORDWESTEN – Ein Bewerbungsvideo ist eine optimale ergänzende Methode, um dich interessanter zu machen und deine Kreativität unter Beweis zu stellen. Eine Studie hat ergeben, dass gerade einmal sieben Prozent Bewerbungsvideos nutzen, über 90 Prozent der Personaler solche Initiativen aber interessant finden. Natürlich ersetzen Bewerbungsvideos keine vollständige schriftliche Bewerbung, denn Zeugnisse und Zertifikate sind für die fachliche Qualifikation ebenso so wichtig. Aber Papier ist oft „geduldig". Ob man wirklich für den Job brennt, lässt sich mit bewegten Bildern viel besser rüberbringen. Bewerbungsvideos können dabei helfen, sich von der Masse abzuheben und seine Motivation sowie Persönlichkeit besser zu zeigen. Der Aufwand der Erstellung eines Videos zeigt dein Engagement. Auch die wichtigen Soft Skills, wie dein Auftreten oder die Artikulation, lassen sich damit besser zeigen. Mit diesen Tipps und Tricks gelingt dir das perfekte Bewerbungsvideo, mit dem du garantiert in Erinnerung bleibst.

Wo lohnt sich ein Bewerbungsvideo?

- Bei Jobs im Marketing, mit viel Kundenkontakt oder mit einem Schwerpunkt auf Kommunikationsstärke.
- In der Kreativ- und Medienbranche.
- Für Berufseinsteiger, um seine besondere Motivation zu zeigen.
- Bei Initiativbewerbungen, denn diese finden so mehr Gehör.
- Falls der Lebenslauf oder Jobwechsel erklärungsbedürftig sind.

Tipps für ein gelungenes Bewerbungsvideo

Sei dir vorher bewusst: Du drehst keinen neuen Spielfilm und musst mit dem Video auch kein Millionenpublikum überzeugen. Dennoch gibt es ein paar stilistische und inhaltliche Punkte, die man beachten sollte.

Gute Recherche

YouTube-Tutorials können einem bei der Vorbereitung auf ein Bewerbungsvideo helfen. Hier können sich, je nach gewünschter Branche, auch Beispielvideos angeschaut werden. Dabei aber unbedingt sich selber treu bleiben, also eher inspirieren lassen als kopieren.

Kopf hoch, Brust raus

Haltung bewahren. Auch, wenn man in privaten Räumen vielleicht dazu tendiert, das Ganze zu locker zu nehmen. Gestik, Mimik und Körpersprache sollen deine Aussagen unterstützen. Das Video im Stehen zu drehen könnte dem Vorhaben zusätzlich mehr Souveränität verleihen. Wichtig ist auch, direkt in die Kamera zu schauen. Halte Blickkontakt mit deinem „Gegenüber". Und natürlich, bei all' der Anspannung, Lächeln nicht vergessen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 8 ▶

